

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 36 (1929)

Heft: 9

Rubrik: Industrielle Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

T.-No.	Papierpfund je 100 kg	
133 Gewebe ganz aus Seide oder Kunstseide, auch mit anderen Spinnstoffen, sowie mit Metallfäden gemischt:		
a) Tüll und Gaze	4200.—	
b) Tüll und Vorhänge	3600.—	
c) Beuteltuch	550.—	
134 Andere Gewebe und Bänder, ganz aus Seide oder Kunstseide (auch mit Metallfäden verziert)	3600.—	
135 Gewebe und Bänder aus Seide oder Kunstseide, mit anderen Spinnstoffen als Seide gemischt (sowie Gewebe aus anderen Spinnstoffen als Seide, jedoch mit Seide bestickt):		
a) Gewebe 10—20% Seide oder Kunstseide enthaltend		600.—
b) Gewebe mehr als 20—50% Seide oder Kunstseide enthaltend		1000.—
c) Gewebe mehr als 50—75% Seide oder Kunstseide enthaltend		1600.—

INDUSTRIELLE NACHRICHTEN

Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat Juli 1929:

	1929	1928	Januar/Juli 1929
Mailand	466,510	405,731	3,615,755
Lyon	461,624	537,297	3,390,852
Zürich	42,593	61,230	398,305
Basel	14,559	22,716	157,020
St-Etienne	19,982	21,586	148,949
Turin	27,340	18,848	179,527
Como	21,027	23,639	150,758

Schweiz.

Zur Lage der schweizerischen Textilindustrie. Der neueste Bericht der Eidgen. Oberzolldirektion über die Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Waren läßt erkennen, daß unsere einheimische Textilindustrie im Zeitraum Januar-Juli 1929 für das Ausland teilweise gut beschäftigt war. Es trifft dies besonders für die Zweige der Webereimaschinen und ferner der Wirk- und Strickmaschinen zu, die ihre Ausfuhrposition gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres neuerdings wesentlich verbessern konnten, während andererseits die Spinnerei- und Zwirnereimaschinen, ferner die Stick- und Fädelmaschinen, letztere natürlich unter dem Einfluß des allgemeinen Rückganges der Stickerei-Industrie, einen Ausfall zu verzeichnen haben. Die von der Oberzolldirektion angegebenen Gewichtsmengen für die verschiedenen Positionen sind folgende:

Position	Ausfuhr	Januar-Juli		
		1913	1928	1929
884 Spinnerei- und Zwirnereimaschinen	q	7,302	31,071	24,165
885/886 Webereimaschinen	q	37,238	66,388	74,190
887 Wirk- und Strickmaschinen	q	1,744	8,035	9,496
888 Stick- und Fädelmaschinen	q	10,612	7,318	4,393

Die ausländische Textilmaschinenindustrie konnte, wohl unter der in verschiedenen Zweigen der schweizerischen Textilindustrie herrschenden gedrückten Lage, ihre vorjährigen Einfuhrmengen nicht oder nur ganz knapp halten. Nachstehend die genauen Daten:

Position	Einfuhr	Januar-Juli		
		1913	1928	1929
884 Spinnerei- und Zwirnereimaschinen	q	10,733	6,655	6,161
885/886 Webereimaschinen	q	2,984	3,565	2,942
887 Wirk- und Strickmaschinen	q	556	3,019	3,211
888 Stick- und Fädelmaschinen	q	5,863	60	9

Eine kleine Einfuhrsteigerung haben somit nur die Wirk- und Strickmaschinen aufzuweisen, während die andern Gruppen gegenüber dem Vorjahre ziemlich fühlbare Rückschläge erlitten und die Position 888 mit der erreichten Einfuhrmenge vollständig bedeutungslos geworden ist.

England.

Beilegung des Textilkonfliktes. Der Konflikt in der Textilindustrie von Lancashire, von dem etwa 400,000 Textilarbeiter betroffen waren, ist nach dreiwöchiger Dauer beigelegt worden. Nach einer langdauernden Konferenz haben die Unternehmer und Gewerkschafter beschlossen, den Streitfall einem Schiedsgericht zur Entscheidung zu überweisen und den Schiedsspruch anzuerkennen. Das Schiedsgericht setzt sich aus je zwei Vertretern der Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Verbände und einem unabhängigen Vorsitzenden mit den Befugnissen eines Schiedsrichters zusammen. Die Arbeit ist bis zur Fällung

des Schiedsspruches zu den alten Lohnansätzen wieder aufgenommen worden.

Oesterreich.

Die Lage der österreichischen Textilindustrie ist nach wie vor sehr ungünstig. Neuerdings mußten zahlreiche Spinnereien und in der Folge auch Webereien ihre Betriebe reduzieren, was in der Verschärfung der Kurzarbeit zum Ausdruck kam. Einzelne Betriebe müssen vollkommen stillgelegt werden. Der Absatz vollzieht sich nur unter Verlusten, da die Preise außerordentlich ungünstig sind, die Folge davon ist, daß die Fabriken ihre Produktion so weit als möglich einschränken. Die von der Textilindustrie zur Behebung der Krise an die Regierung erhobenen Forderungen fanden noch keine Erledigung, was eine weitere Verschärfung der gegenwärtigen Lage zur Folge hatte.

P. P.

Tschechoslowakei.

Förderung der Seidenraupenzucht. In der letzten Zeit machen sich in verschiedenen Ländern Bestrebungen geltend, zur Einführung oder Förderung der Seidenraupenzucht. So wird aus Prag folgende Meldung verbreitet:

Bei der Aktion für die Ausbreitung der Seidenwurmproduktion in der Tschechoslowakei wurden viele Hunderttausende von Maulbeerbaumsetzlingen an die Interessenten verteilt. Nach den letzten Statistiken hat das Institut für Seidenwurmproduktion in Hradec Kralowe im ganzen 600,000 Maulbeerbäume eingesetzt und 32,000 kg Kokon erhalten. Diese

Seidentrocknungs-Anstalt Basel

Betriebsübersicht vom Monat Juli 1929

Konditioniert und netto gewogen	Juli		Januar/Juli	
	1929	1928	1929	1928
	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo
Organzin	2,505	4,069	19,927	29,372
Trame	829	770	8,200	6,702
Grège	11,106	17,724	128,258	108,731
Divers	119	153	635	1,260
	14,559	22,716	157,020	146,065
Kunstseide	—	99	252	1,359

Unter- suchung in	Titre	Nach- messung	Zwirn	Elastizi- zät und Stärke	Ab- kochung
	Proben	Proben	Proben	Proben	No.
Organzin	1,520	—	110	40	—
Trame	394	10	50	—	—
Grège	4,168	—	10	280	—
Schappe	120	—	—	300	6
Kunstseide	787	65	345	780	—
Divers	25	35	—	—	17
	7,014	110	515	1,400	23

Brutto gewogen kg 8,592.

BASEL, den 31. Juli 1929.

Der Direktor:
J. Oertli.

Betriebs-Uebersicht der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich

Im Monat Juli 1929 wurden behandelt:

Seidensorten	Französische, Syrie, Brousse, Tussah etc.	Italienische	Canton	China weiß	China gelb	Japan weiß	Japan gelb	Total	Juli 1928
	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo
Organzine	2,898	6,606	—	442	—	—	95	10,041	7,485
Trame	—	2,309	9	1,029	445	2,649	51	6,492	7,738
Grège	205	4,540	—	4,698	—	4,662	2,246	16,351	36,006
Crêpe	986	3,594	4,195	934	—	—	—	9,709	10,001
Kunstseide	—	—	—	—	—	—	—	6,089	675
	4,089	17,049	4,204	7,103	445	7,311	2,392	48,682	61,905

Sorte	Titrierungen		Zwirn	Stärke u. Elastizität	Nach- messungen	Ab- kochungen	Analysen	
	Nr.	Anzahl der Proben	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	
Organzine	172	4,229	36	48	4	5	1	Baumwolle kg 178
Trame	76	1,962	3	—	13	8	—	
Grège	266	6,808	—	1	—	—	—	
Crêpe	132	2,018	130	1	—	—	189	
Kunstseide	96	2,841	10	4	—	—	—	
	742	17,858	179	54	17	13	190	Der Direktor: Bader.

Aktion ist ein Teil des sorgfältig vorbereiteten Planes, nach dem die Zucht des Seidenwurmes so weit vervollkommen werden soll, daß man mit der Zeit den Verbrauch der Naturseide durch die einheimische Produktion decken kann. Zu diesem Zwecke soll auch eine Fabrik für die Verarbeitung von Seide gegründet werden.

Ungarn.

Errichtung einer staatlichen Textilschule. Der Handelsminister hat beschlossen, dem Wunsche der Textilindustrie nachkommend, eine ganz moderne Textilfachschule aufzustellen. Als Vorqualifikation zu dieser Schule wird die Absolvierung einer vierjährigen Mittelschule und ein Jahr Praxis in der Textilindustrie verlangt. Die Textilschule wird aus drei Klassen bestehen. In diesen drei Jahrgängen werden alle wichtigen Arbeitsmethoden, die Spinnerei, Weberei, Appretur usw. gründlich unterrichtet. Der ungarische Textilverband hat sich verpflichtet, für das erste Schuljahr sämtliche notwendigen Materialien zur Verfügung zu stellen. Für die neue Fachschule soll ein eigenes Gebäude gebaut werden. Die notwendigen Beträge sind bereits sichergestellt. In textilindustriellen Kreisen wird die Gründung dieser Fachschule mit Freude begrüßt.

P. P.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Vom Kunstseidenmarkt. Trotz ständig wachsender Eigenproduktion ist Amerikas Einfuhr von Kunstseidengarn in der letzten Zeit wieder beträchtlich gestiegen. Im zweiten Quartal dieses Jahres haben die Vereinigten Staaten 4,8 Millionen lbs. Kunstseidengarn im Werte von 3,64 Millionen Dollar importiert gegen 4,4 Millionen lbs im Werte von 3,45 Millionen Dollar im ersten Quartal 1929 und 4 Millionen lbs im Werte von 3,29 Millionen Dollar im letzten Quartal des Vorjahres. Im Vergleich zur entsprechenden Zeit des Vorjahres hatte die Einfuhr in den letzten Monaten sogar eine Rekordsteigerung um rund 90 Prozent aufzuweisen. Der große Importbedarf der Vereinigten Staaten ist umso bemerkenswerter, als die in den vergangenen Jahren gegründeten amerikanischen Tochter-

tergesellschaften der europäischen Kunstseidenkonzerne größtenteils die Produktion bereits aufgenommen und zum Teil auch schon erheblich gesteigert haben. Das früher auf dem Importwege bezogene ausländische Kunstseidengarn wird daher jetzt teilweise direkt in U. S. A. hergestellt.

Japan.

Die Entwicklung der Kunstseidenindustrie. Wie zu erwarten war, zeigt die Herstellung von Kunstseide in Japan während des Jahres 1928 eine erhebliche Zunahme gegen das Vorjahr. Die Jahresleistungen der neun großen japanischen Kunstseiden-Unternehmungen in den letzten beiden Jahren sind (in Ballen zu 100 lbs):

	1928	1927
Teikoku Jinzo Kenshi	76,800	57,000
Asahi Kenshoku	37,200	31,000
Tozo Rayon	16,500	2,000
Nippon Rayon	14,400	7,100
Tokyo Jinzo Kenshi	7,300	4,000
Miye Kinzo Kenshi	6,250	5,000
Showa Rayon	5,250	
Nippon Keori	3,740	
Kurashiki Kenshiku	1,560	

Zusammen 169,000 106,000

Das bedeutet eine Steigerung der Produktion um 62,900 Ballen oder eine Zunahme um genau 60% gegen das Vorjahr.

In welch stürmischem Tempo die Herstellung von Kunstseide während der letzten sieben Jahre zugenommen hat, zeigen nachstehende Ziffern (in Ballen zu 100 lbs): 1922: 2500, 1923: 8000, 1924: 20,000, 1925: 30,000, 1926: 55,000, 1927: 106,000, 1928: 169,000.

Die einheimische Produktion deckt anscheinend vollkommen den zurzeit auf 16 Millionen lbs. geschätzten Bedarf des Landes, und wenn dieser auch schnell steigt, so nimmt die japanische Erzeugung in vielleicht noch schnellerem Maße zu, denn einige Unternehmungen haben ihre (Neu-) Anlagen erst seit kurzem im Betrieb, bzw. vergrößern sich noch weiter.

Dr. Sch.

ROHSTOFFE

Japanische Seidenraupenzucht und Seidenexport.

Von Prof. L. Neuberger.

Nachdruck verboten.

Das Jahr 1928 bedeutete für die japanischen Seidenproduzenten theoretisch ein ungemein günstiges Jahr, war aber praktisch genommen nicht so gut infolge der ziemlich niedrigen

Preislage. Die Kokonproduktion betrug 93,858,883 kwans gleich 551,684,268 Yen. Dies stellt gegen 1927 einen Mehrwert von 2,996,324 kwans oder 3,3% im Gewicht und 54,751,754 Yen